Freut euch im Herrn zu aller Zeit,
denn der Herr ist nahe!

Vesper im Gedenken an

Pfarrer Karl Theodor Löckenhoff

Geboren in Düsseldorf am 05. November 1938

Zum Priester geweiht in Köln am 31. Januar 1964

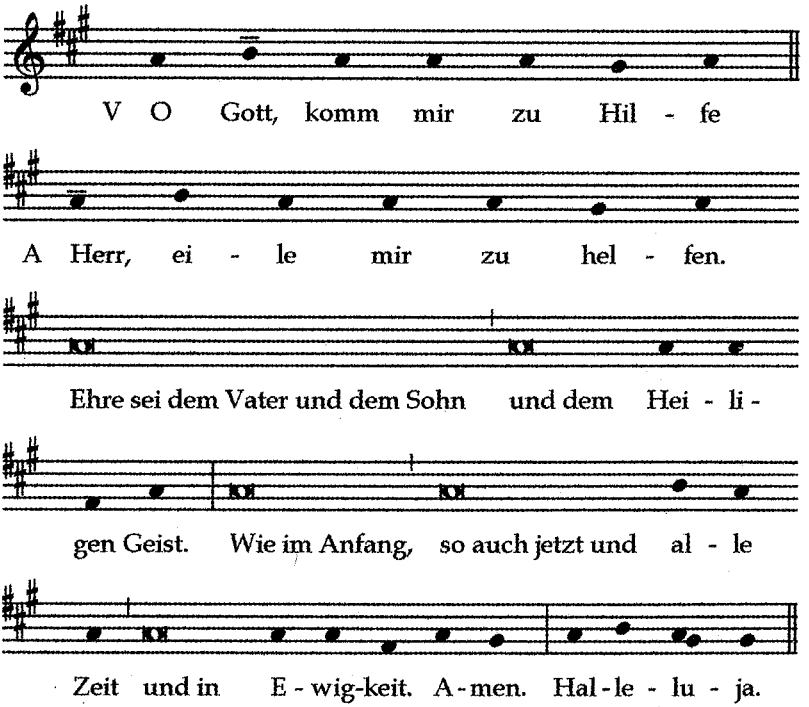
durch Josef Kardinal Frings

Pfarrer an St. Antonius in Wuppertal-Barmen seit 1975

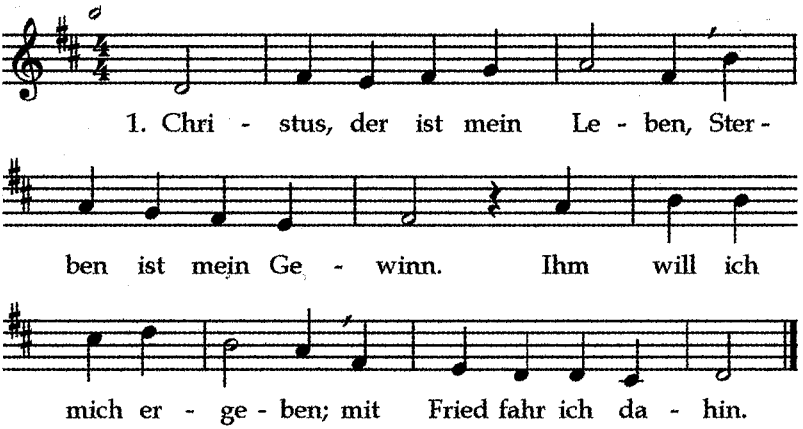
Zudem Pfarrer an Herz-Jesu in Unterbarmen seit 1993

Gestorben in Wuppertal am 16. Januar 2007

Eröffnung:


V O Gott, komm mir zu Hil - fe
A Herr, ei - le mir zu hel - fen.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Hei - li -
gen Geist. Wie im Anfang, so auch jetzt und al - le
Zeit und in E - wig-keit. A - men. Hal - le - lu - ja.

Hymnus:



2. Mit Freud fahr ich von dannen
zu Christ, dem Bruder mein,
auf dass ich zu ihm komme
und ewig bei ihm sei.

3. Ich hab nun überwunden
Kreuz, Leiden, Angst und Not;
durch seine heilgen Wunden
bin ich versöhnt mit Gott.

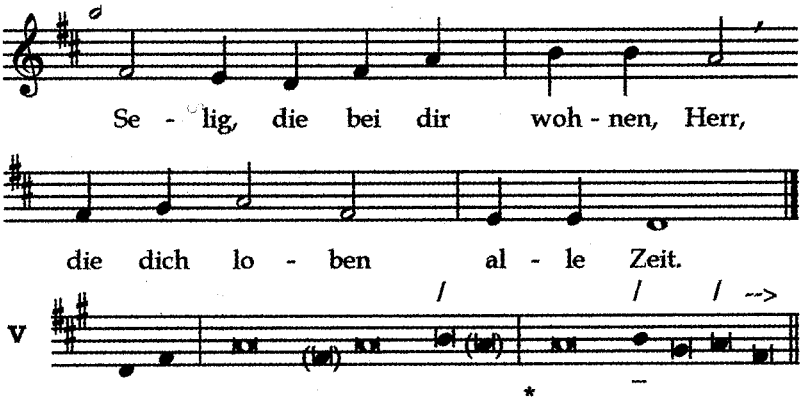
4. Wenn meine Kräfte brechen,
mein Atem geht schwer aus
und kann kein Wort mehr sprechen,
Herr, nimm mein Seufzen auf.

5. Wenn mein Herz und Gedanken
zergehen wie ein Licht,
das hin und her tut wanken,
wenn ihm die Flamm gebricht,

6. alsdann lass sanft und stille,
o Herr, mich schlafen ein
nach deinem Rat und Willen,
wenn kommt mein Stündelein.

7. In dir, Herr, laß mich leben
und bleiben allezeit,
so wirst du mir einst geben
des Himmels Wonn und Freud.

Psalm 84:



1. Wie liebenswert ist deine Wohnung,
   Herr der Heerscharen! /
   Meine Seele verzehrt sich in ***Sehn***sucht *
   nach dem ***Tem***pel des Herrn.

2. Mein Herz und mein Leib jauchzen ihm ***zu***, *
   ihm, dem le***ben***digen Gott.

3. Auch der Sperling findet ein Haus /
   und die Schwalbe ein Nest für ihre ***Jun***gen *
   deine Altäre, Herr der Heerscharen,
   mein ***Gott*** und mein König.

4. Wohl denen, die wohnen in deinem ***Haus***, *
   die dich ***al***lezeit loben!

5. Wohl den Menschen, die Kraft finden in ***dir***, *
   wenn sie sich zur ***Wall***fahrt rüsten.

6. Ziehen sie durch das trostlose Tal, /
   wird es für sie zum ***Quell***grund, *
   und Frühregen ***hüllt*** es in Segen.

7. Sie schreiten dahin mit wachsender ***Kraft***; *
   dann schauen sie ***Gott*** auf dem Zion.

8. Herr der Heerscharen, höre mein ***Be***ten, *
ver***nimm*** es, Gott Jakobs!

9. Gott, sieh her auf unsern ***Schild***, *
schau auf das Antlitz ***dei***nes Gesalbten!

10. Denn ein einziger Tag in den Vorhöfen deines ***Hei***ligtums *
ist besser als ***tau***send andere.

11. Lieber an der Schwelle stehen
im Haus meines ***Got***tes *
als wohnen in den ***Zel***ten der Frevler.

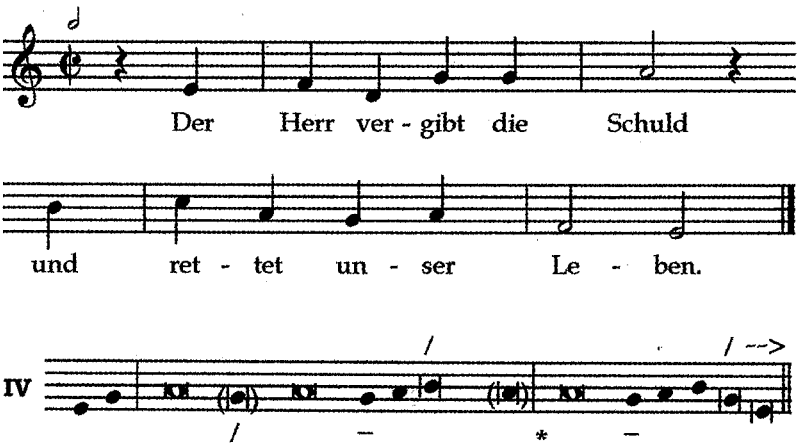
12. Denn Gott der Herr ist Sonne und ***Schild***. *
Er schenkt ***Gna***de und Herrlichkeit;

13. der Herr versagt denen, die rechtschaffen sind, keine ***Ga***be. *
Herr der Heerscharen, wohl ***dem***, der dir vertraut!

14. Ehre sei dem Vater und dem ***Sohn*** *
und dem ***Hei***ligen Geist,

15. wie im Anfang, so auch jetzt und ***al***le Zeit *
und in ***E***wigkeit. Amen.

Psalm 103:



1. Lobe den Herrn, ***mei***ne Seele, *
   und alles in mir seinen ***heil***igen Namen!

2. Lobe den Herrn, ***mei***ne Seele, *
   und vergiß nicht, was er dir ***Gu***tes getan hat:

3. der dir all ***dei***ne Schuld vergibt *
   und all ***dei***ne Gebrechen heilt;

4. der dein Leben vor dem Un***ter***gang rettet *
   und dich mit ***Huld*** und Erbarmen krönt;

5. der dich dein Leben lang mit seinen ***Ga***ben sättigt; *
   wie dem Adler wird dir die ***Ju***gend erneuert.

6. Der Herr vollbringt Ta***ten*** des Heiles,*
   Recht verschafft er ***al***len Bedrängten.

7. Er hat Mose seine ***We***ge kundgetan, *
   den Kindern Isra***els*** seine Werke.

8. Der Herr ist barmher***zig*** und gnädig, *
   langmütig ***und*** reich an Güte.

9. Er wird nicht ***im***mer zürnen, *
nicht ewig ***im*** Groll verharren.

10. Er handelt an uns nicht nach ***un***sern Sünden *
und vergilt ***uns*** nicht nach unsrer Schuld.

11. Denn so hoch der Himmel ü***ber*** der Erde ist, *
so hoch ist seine Huld über de***nen***, die ihn fürchten.

12. So weit der Aufgang entfernt ***ist*** vom Untergang, *
so weit ent***fernt*** er die Schuld von uns.

13. Wie ein Vater sich seiner Kin***der*** erbarmt, *
so erbarmt sich der Herr über al***le***, die ihn fürchten.

14. Denn er weiß, was wir ***für*** Gebilde sind; *
er denkt ***da***ran: Wir sind nur Staub.

15. Des Menschen Tage ***sind*** wie Gras, *
er blüht wie die ***Blu***me des Feldes.

16. Fährt der Wind darüber, ist ***sie*** dahin; *
der Ort, wo sie ***stand***, weiß von ihr nichts mehr.

17. Doch die Huld des Herrn währt im***mer*** und ewig *
für alle, die ihn ***fürch***ten und ehren;

18. sein Heil erfahren noch Kinder und Enkel; /
alle, die seinen ***Bund*** bewahren, *
an seine Gebote denken ***und*** danach handeln.

19. Der Herr hat seinen Thron errich***tet*** im Himmel,*
seine königli***che*** Macht beherrscht das All.

20. Lobt den Herrn, ihr seine Engel, /
ihr starken Helden, die seine Befeh***le*** vollstrecken, *
seinen **Wor**ten gehorsam!

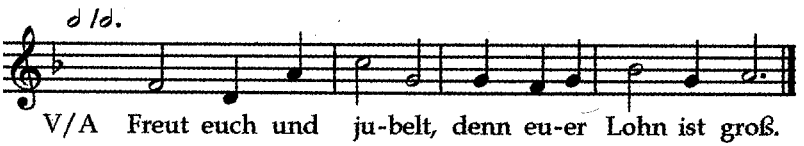
21. Lobt den Herrn, all ***sei***ne Scharen, *
seine Diener, die seinen ***Wil***len vollziehen!

22. Lobt den Herrn, all seine Werke, /
an jedem Ort ***sei***ner Herrschaft! *
Lobe den ***Herrn***, meine Seele!

23. Ehre sei dem Vater ***und*** dem Sohn *
und ***dem*** Heiligen Geist,

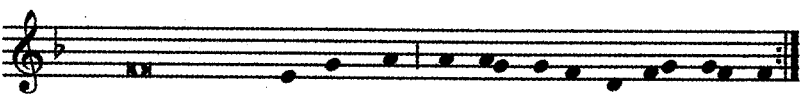
24. wie im Anfang, so auch ***jetzt*** und alle Zeit *
und in ***E***wigkeit. Amen.

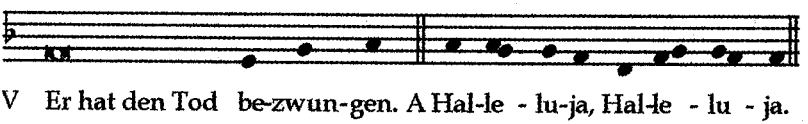
Canticum: Die Seligpreisungen

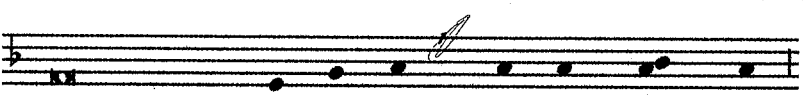


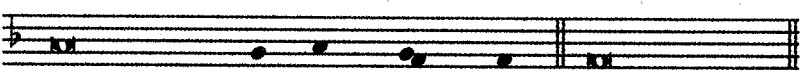
Lesung

Antwortgesang:



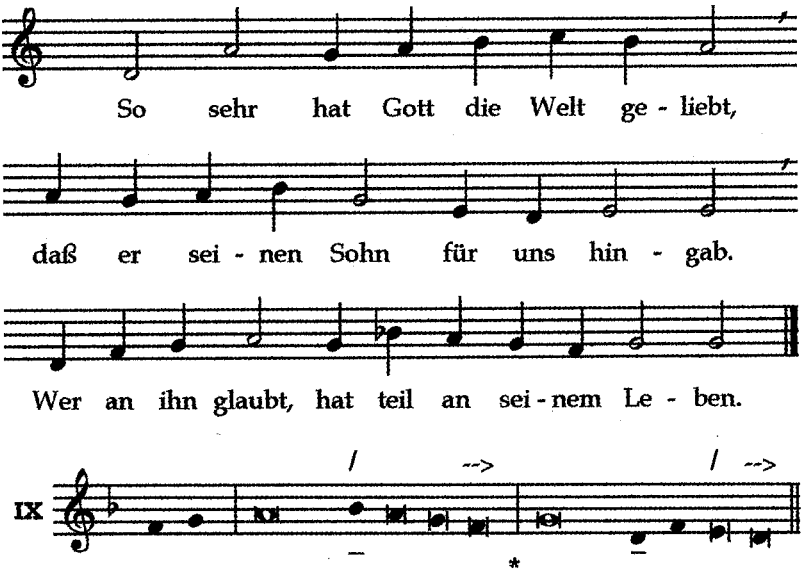






Homilie

Magnificat: Der Lobgesang Marias



1. Meine Seele preist die ***Grö***ße des Herrn, *
   und mein Geist jubelt über Gott, ***mei***nen Retter.

2. Denn auf die Niedrikeit seiner ***Magd*** hat er geschaut. *
   Siehe, von nun an preisen mich selig al***le*** Geschlechter!

3. Denn der Mächtige hat ***Gro***ßes an mir getan, *
   und sein Na***me*** ist heilig.

4. Er erbarmt sich von Ge***schlecht*** zu Geschlecht *
   über alle, ***die*** ihn fürchten.

5. Er vollbringt mit seinem Arm ***macht***volle Taten: *
   er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind;

6. er stürzt die ***Mäch***tigen vom Thron *
   und er***höht*** die Niedrigen.

7. Die Hungernden beschenkt er mit ***sei***nen Gaben *
und läßt die ***Rei***chen leer ausgehn.

8. Er nimmt sich seines Knechtes ***I***srael an *
und denkt an ***sein*** Erbarmen,

9. das er unsern ***Vä***tern verheißen hat, *
Abraham und seinen Nachkom***men*** auf ewig.

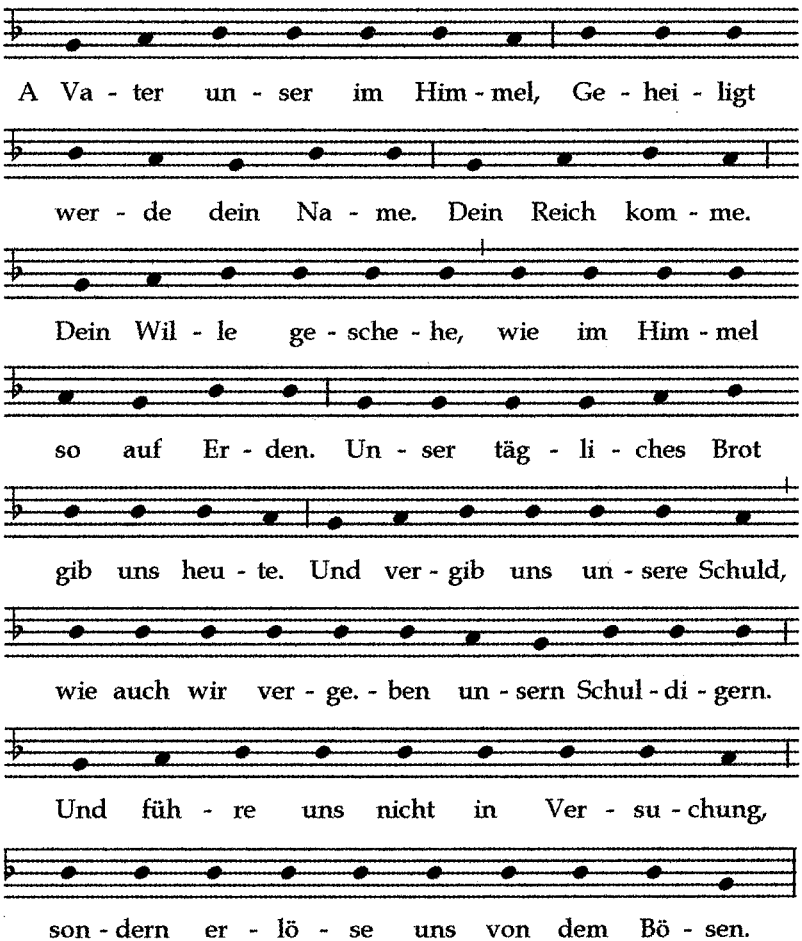
10. Ehre sei dem ***Va***ter und dem Sohn *
und dem ***Hei***ligen Geist,

11. wie im Anfang, so auch ***jetzt*** und alle Zeit *
und in E***wig***keit. Amen.

Antiphon: So sehr hat Gott die Welt geliebt...

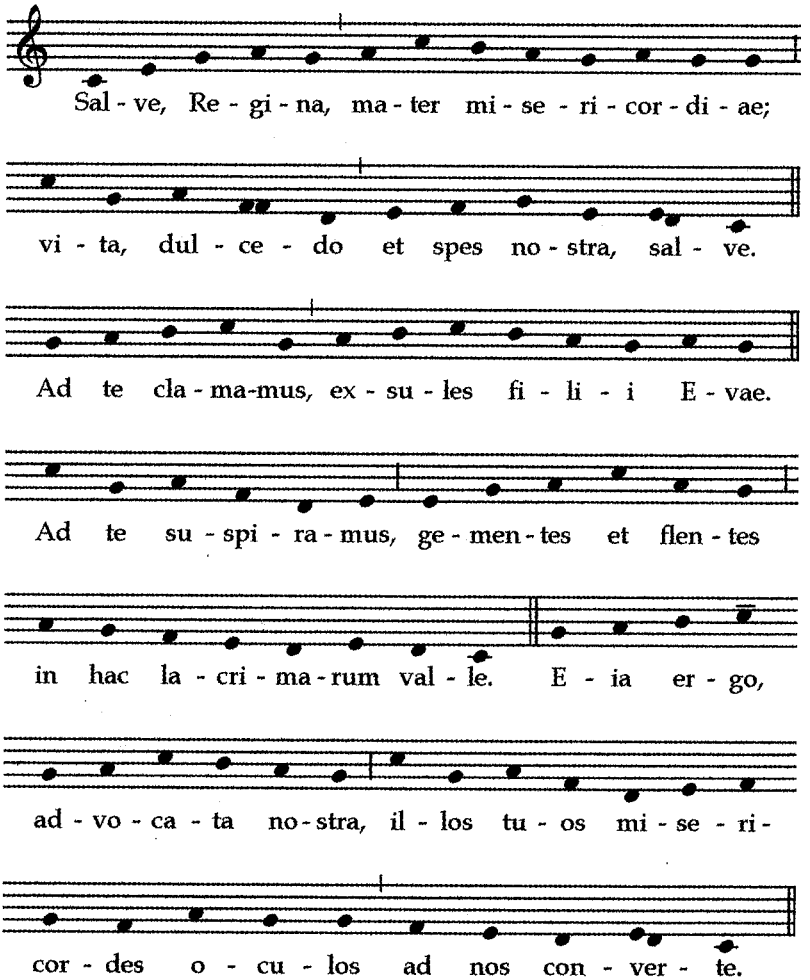
Fürbitten

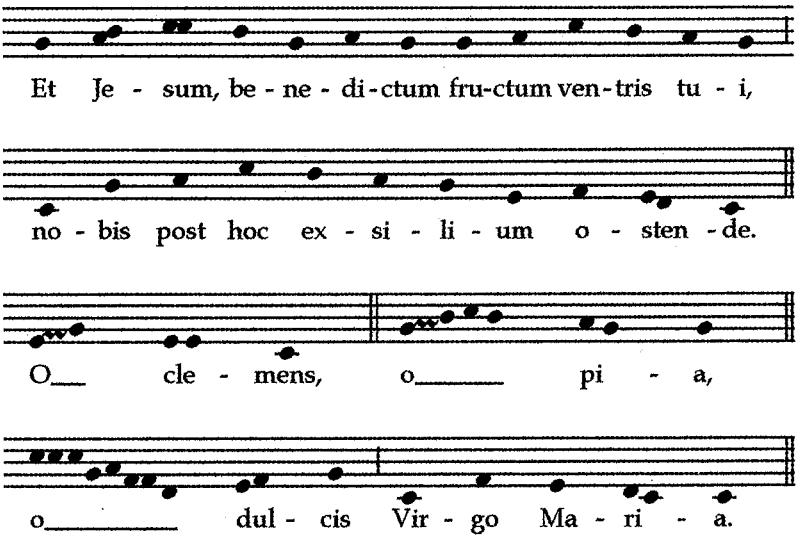
Vater unser:

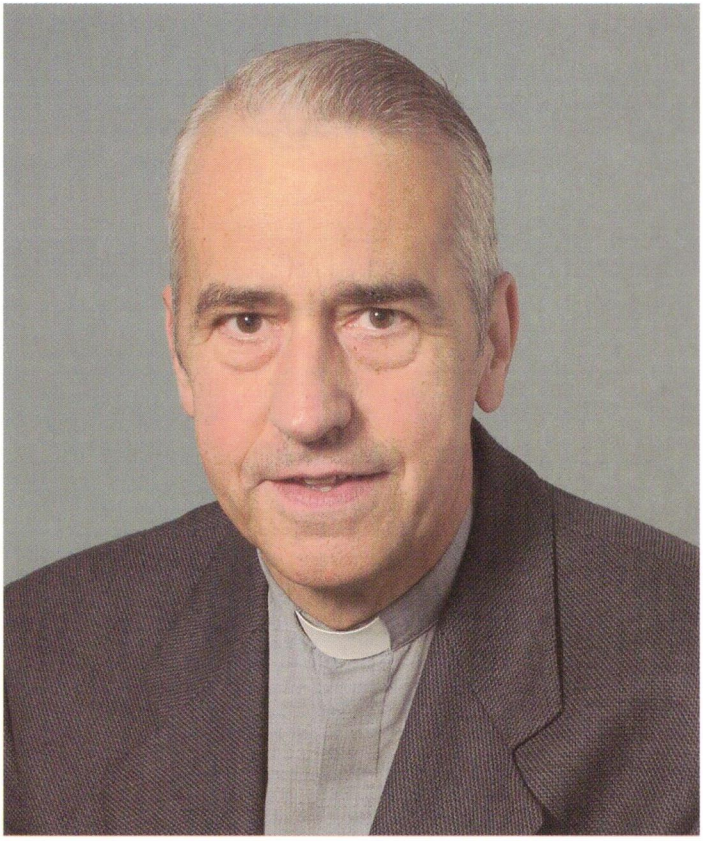


Oration & Segen

Marianische Antiphon:





Wir laden Sie anschließend an die Vesper ein

zur gemeinsamen Totenwache.